

**MINISTERIN WÜRDIGT FRAUENVERNETZUNG IN DER AIDS-HILFE-ARBEIT  
Birgit Fischer informierte sich über Frauen und AIDS in NRW**

**Düsseldorf, 14.11.2003** – Birgit Fischer, Ministerin für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen, informierte sich heute in den Räumen der AIDS-Hilfe Düsseldorf über die Arbeit der AIDS-Hilfe NRW. Fischer traf sich mit Vertreterinnen des Landesverbands und der Landesarbeitsgemeinschaft Frauen und AIDS, die ihr die Ergebnisse der Zielgruppenprävention vorstellten.

Die Ministerin zeigte sich beeindruckt von der Qualität und der Vielfalt der Projekte und äußerte den Wunsch, die Strukturen der Frauenvernetzung nach Möglichkeit zu sichern. „Mir ist es sehr wichtig, gerade angesichts der derzeitigen Haushaltssituation unseres Landes, die Arbeitsfähigkeit im Bereich Frauen und AIDS zu erhalten“, erklärte Fischer.

Annegret Schreck, die Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft, wies darauf hin, dass die Projektmitarbeiterinnen die jeweiligen Lebensumstände aller Frauen im Blick haben müssten, die von HIV und AIDS betroffen seien. „Hierin liegt gerade die Qualität unserer Arbeit, dass wir uns neben den spezifischen Problemen alleinerziehender Frauen auch auf die der Migrantinnen, der drogengebrauchenden Frauen oder der Beschaffungsprostituierten einstellen“, erläuterte Schreck der Ministerin.

„Um Frauen Strukturen und Informationsnetze zu ermöglichen, fördern die AIDS-Hilfen überregionale Selbsthilfetreffen, bei denen Frauen sich kennen lernen und austauschen können“, sagte Julia Ellen Schmalz, stellvertretende Landesvorsitzende der AIDS-Hilfe NRW. In Westfalen und im Ruhrgebiet fanden regelmäßig solche Treffen statt, bei denen es gelänge, den Kontakt zwischen den Frauen auch nach den Treffen aufrecht zu erhalten, ergänzte Schmalz.

Die Frauen überreichten der Ministerin unter anderem ein Exemplar des Infopools „Frauen und AIDS in NRW“, der außer in gedruckter Form auch im Internet abrufbar ist. „Diese Datensammlung bildet das regionale und überregionale Netz der AIDS-Hilfe-Arbeit mit und für Frauen in NRW und ihre kompetenten Unterstützungsstrukturen ab“, erklärte Schmalz.

Insgesamt werden über die Strukturen der AIDS-Hilfe NRW und ihrer Mitgliedsorganisationen vor Ort etwa ein Viertel der 2 000 HIV-infizierten Frauen in Nordrhein-Westfalen durch Beratung, Begleitung und Selbsthilfeangebote erreicht.

**Weitere Informationen zu Frauen und AIDS in NRW finden Sie unter:  
<http://www.infopool-frauen-nrw.de>**

---

**Guido Schlimbach** • Pressesprecher  
**Fon** 0221 925996-17 • **Fax** 0221 925996-9  
**Mail to** [guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de](mailto:guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de)

AIDS-Hilfe NRW e.V. • Hohenzollernring 48 • 50672 Köln  
<http://nrw.aidshilfe.de>  
BfS Köln • Konto 811 76 00 • BLZ 370 205 00